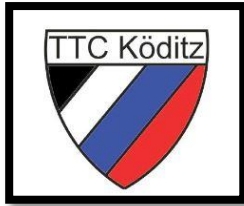


1 „Hinter den Kulissen“ mit Thomas „Beppo“ Lippert



2 Rückblick auf die Vereinsmeisterschaft

3 Interview mit dem neuen Vereinsmeister

4 TTC Köditz ehrt Michael Kropf

Wir präsentieren Euch unsere Rubrik:

„Ein Blick hinter die Kulissen“ mit Thomas Lippert

Wie bist Du zum Tischtennis und zum TTC gekommen?

„Mein bester Kumpel Michael Rahm nahm mich mal mit zum Training und seitdem bin ich aktiver Spieler.“

Wie schaut dein Arbeitsalltag aus?

„Ich bin Konstrukteur in der Entwicklungsabteilung der Firma Alukon. Meine Hauptaufgaben sind Anleitungen entwerfen, die Fertigungsvorbereitung, Konstruieren von neuen Produkten und Produktverbesserungen. Mittlerweile habe ich auch die Fortbildung zum Maschinenbau-Techniker in der Tasche.“

Wie verbringst Du deinen Feierabend bzw. dein Wochenende am liebsten?

„Zum Feierabend Füße hoch und Fernseher an. Am Wochenende etwas mit Freunden oder der Familie unternehmen.“

Welche Hobbies oder anderen Sportarten gibt es neben dem Tischtennissport?

„Fußball (Bolzen mit Arbeitskollegen), Fitnessstudio und „World of Warcraft“ (Computerspiel, das den meisten nichts sagen wird).“

Wo liegen weitere Interessensgebiete und Fähigkeiten von dir?

„Ich bin ein kleiner Computer Nerd, bin American Football Fan, mag die Bundesliga, Filme und Serien. Außerdem spiele ich gerne Gitarre und Karten.“

Was sind deine liebsten Urlaubsziele bzw. Urlaubsaktivitäten?

„Italien, Malediven, Bahamas oder Japan (wenn ich es mir mal leisten kann). Im Urlaub verbringe ich gerne Zeit an der Hotelbar ☺, besuche historische Orte bzw. Museen und spiele gern Beachvolleyball.“

„Entweder-Oder“ mit Thomas Lippert

123 oder Heiner?	-	Ganz klar 123, das ist Erlebnisgastronomie
Bier oder Wein?	-	Bier (Scherdel Zoigl)
Vorhand oder Rückhand?	-	Rückhand
Bratwürste oder Steak?	-	Steak
Sommerfest oder Weihnachtsfeier?	-	Beides super

Vereinsmeisterschaft 2018 – Fritz Meister zurück auf dem Thron

Wohl auch aufgrund des Neuschnees und da einige am frühen Samstagmorgen noch mit dem Schneeschoren beschäftigt waren, musste die diesjährige Vereinsmeisterschaft mit etwas Verspätung beginnen. Erstmals seit vielen Jahren hatte sich die Vorstandschaft entschieden, das vereinsinterne Kräftemessen nicht am Dreikönigsfeiertag, sondern bereits am 05. Januar auszutragen. Eine Teilnehmerzahl von 16 Damen und Herren im Einzelwettbewerb und 18 Damen und Herren in der Doppelkonkurrenz sprachen durchaus für die Terminänderung. Erfreulich war besonders, dass Spielerinnen und Spieler aus allen fünf Erwachsenenmannschaften teilnahmen. Darunter drei Akteure aus der 5. Mannschaft und auch drei Damen mit Lena Nürnberger, Carola Stock und Edeltraud Schlembach. Die Vereinsmeisterschaft der Jugend fand diesmal nicht parallel statt.

Wie gewohnt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Einzel in zwei Gruppen à acht Spielerinnen und Spieler eingeteilt. Entscheidend für die Aufteilung war dabei die aktuelle Ranglistenposition innerhalb des Vereins. Die zwei Punktbesten der beiden Vorrundengruppen zogen letztendlich ins Halbfinale ein. In Gruppe A gestaltete sich die Angelegenheit relativ eindeutig. Favorit Fritz Meister setzte sich als Gruppenerster ungeschlagen durch, nur gegen seinen schärfsten Kontrahenten an diesem Tag - Alexander Beyer - hatte er beim knappen 3:2-Erfolg etwas Mühe. Der jüngste Akteur des Tages konnte jedoch an zweiter Stelle ebenso die Vorrundrunde erreichen, weil er sich gegen die genauso chancenreichen Stefan Fröh, Jochen Nürnberger und Michael Rahm durchsetzte. In der Gruppe B gestaltete sich die Angelegenheit etwas spannender. In einem engen Dreikampf sicherten sich letztlich Bernd Hüttig als Gruppenerster und Sebastian Huebner als Gruppenzweiter die Tickets für das Halbfinale. Vorjahressieger Fabian Friedrich musste sich leider geschlagen geben. Vereinsneuling Carola Stock gelang es zumindest die Favoriten ein wenig zu ärgern und ihnen den einen oder anderen Satz abzunehmen. Beachtlich schlug sich auch der selbsternannte „Sieger der Herzen“ Carsten Schricker, der die beiden Damen Lena Nürnberger und Carola Stock mit seiner Erscheinung offenbar so einschüchterte, dass er ihnen etwas überraschend jeweils zwei Sätze abnahm und so nur knapp verlor. Umso erfolgreicher präsentierte er sich dagegen beim Trinkwettbewerb in der VIP-Lounge zusammen mit „Weizen-Freggl“ Stefan Fröh.

Nach dem Abschluss der Einzel-Vorrunde folgten die Vorrundenspiele der Doppelkonkurrenz. Im Losverfahren wurde den neun gesetzten Spielern jeweils ein ungesetzter Partner zugelost. Am stärksten erwiesen sich unter dem Strich die Doppel Friedrich Meister/Willi Limmert sowie Fabian Friedrich/Michael Rahm. Die auf dem Papier stärksten Doppel setzten sich in ihren Gruppen als Beste durch und trafen schließlich im Finale aufeinander. Dabei behielten Meister/Limmert mit 3:1 die Oberhand, sodass die Köditzer Nummer Eins kurze Zeit später einen Zweifach-Erfolg einfahren konnte.

Denn im Halbfinale des Einzels wendeten die beiden „Oldies“ Meister und Hüttig mit Siegen über die aufstrebenden Nachwuchshoffnungen Beyer und Huebner eine Wachablösung durch die deutlich jüngere Generation ab. Meister siegte klar mit 3:1 gegen Huebner und Hüttig hatte beim hauchdünnen 3:2 über Beyer am Ende auch das nötige Quäntchen Glück auf seiner Seite.

Bei weitem nicht so spannend und spektakulär erwiesen sich die darauffolgenden Finalspiele. Im Spiel um Platz 3 rang Alexander Beyer Sebastian Huebner mit 3:2 nieder und das Finale der beiden Routiniers entschied der klar favorisierte Meister mit 3:1 für sich. Mit insgesamt 14 Spielen an diesem Tag, musste er allerdings schon an die Substanzgrenze gehen. Doch am Ende des Tages war er nach der Pause vor zwei Jahren und der knappen Niederlage im Vorjahr endlich zurück auf dem Thron!

Für viele andere war letztendlich dabei sein alles. Passend dazu wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der VIP-Lounge wieder bestens von Klaus Opel versorgt.

Interview mit Fritz Meister - Der Triumphator der Vereinsmeisterschaft

Wie sehr hast Du dich über den verpassten Titel im Vorjahr geärgert und was hast Du dir danach vorgenommen?

„Gedanken über den verpassten Titel im letzten Jahr habe ich mir eigentlich nicht gemacht. An diesem Tag war Fabian einfach der Stärkere. Er hatte eine Sternstunde. Die Überlegenheit muss man einfach akzeptieren. Ich hatte keine Chance gegen ihn und er hat den Titel verdient gewonnen. Vorgenommen habe ich mir anschließend auf dem Training kein Spiel zu verlieren und gegen Fabian immer zu gewinnen.“

Wie hast Du die Vereinsmeisterschaft in diesem Jahr erlebt und wer zählte für dich zu deinen größten Konkurrenten?

„Mit der Zusammenstellung der Gruppen war ich sehr zufrieden, zumal die starken Gegner, bis auf Alex, in der anderen Gruppe waren. So wusste ich, dass ich zumindest mal ins Halbfinale komme. Es war für mich auch gut, dass ich gegen Alex das dritte Spiel in der Gruppenphase machen konnte. So konnte ich mit meinen Kräften haushalten. Als größte Konkurrenz sah ich im Vorfeld Udo und Fabian. Aber da Udo wegen einer Verletzung nicht mitspielte und Fabian in der Vorrunde ausschied, rechnete ich mir im Halbfinale und Finale sehr gute Chancen aus. Es war allerdings ein langer Tag, der doch ganz schön an die Kondition ging. Insgesamt 50 Sätze in Einzel und Doppel nagen doch ganz schön an einem, der auf die 60 zu geht ☺.“

Wie bewertest Du das Abschneiden deiner Mannschaftskameraden?

„Sehr positiv hat mich Bernd überrascht. Er spielte wirklich bis zum Endspiel hervorragend. Alex hat an diesem Tag auch sehr überzeugt. Sebastian spielte im Rahmen seiner Möglichkeiten. Überrascht war ich, dass Fabian bereits in der Vorrunde ausgeschieden ist. Ich hatte ihn stärker eingeschätzt. Es war vielleicht mein Glück. Jochen und die anderen Spieler spielten im Rahmen ihrer Möglichkeiten.“

Können wir mit einer Titelverteidigung im nächsten Jahr rechnen?

„Eine Titelverteidigung hängt davon ab, ob ich gesund bleibe. Wie Ihr wisst, habe ich ja immer Probleme mit den Kugelgelenken in der Hüfte und meine Knie zwicken nach den Spielen auch häufig. Aber wenn es so bleibt wie jetzt, könnt ihr schon damit rechnen, dass ich nächstes Jahr noch einmal antrete. Den großen Pokal möchte ich schon gerne noch einmal holen. Er passt bei mir zu Hause ganz gut auf den Kachelofen.“

Vorschau auf das vereinsinterne Derby - TTC III gegen TTC IV

Einmal mehr mit Spannung erwartet wird das interne Aufeinandertreffen zwischen unserer 3. und 4. Mannschaft in der Bezirksklasse C Gruppe 4 Hof Ost am heutigen Dienstagabend. Zu Beginn der Hinrunde hielt dieses Duell was es im Vorfeld versprach. Nach einem hart umkämpften und zum Ende hochspannenden Match, trennten sich Beide scheinbar scheidlich friedlich mit einem 8:8-Unentschieden. Grundlegend geändert haben sich die Voraussetzungen seitdem nicht. Denn vor dem Rückrundenstart für beide Mannschaften, kann die 3. Mannschaft mit einer soliden Hinrunde zufrieden sein und die 4. Mannschaft steckt, wie im Vorfeld erwartet, als Aufsteiger mitten im Abstiegskampf. Soll heißen, dass die Vierte die Punkte dringender gebrauchen kann. Es ist aber nicht davon auszugehen, dass die wie schon vor dem ersten Aufeinandertreffen in dieser Saison favorisierte Dritte im Prestigeduell etwas zu verschenken hat.

Personell schaut es für die 3. Mannschaft ganz ähnlich aus wie vor dem Hinrundenauftritt. Günther Goller wird nach der nun erfolgten Hüft-Operation weiter ausfallen. Hier wird ein Spieler aus der 5.

Mannschaft aushelfen müssen. Bei der 4. Mannschaft ist die Personalsituation unter der Woche dagegen etwas angespannter. Mit Lena Nürnberger und Fabio Netscher fehlen wie so oft schon in dieser Saison auch diesmal wieder zwei Stammspieler. Neben Michael Goller, der bereits regelmäßig in der Vierten ausgeholfen hat, wird auch hier ein weiterer Spieler aus der 5. Mannschaft in die Bresche springen müssen. Nominell spricht also wieder alles für die 3. Mannschaft. Dass dennoch auch für den Underdog alles möglich ist, hat das Hinrundenspiel gezeigt. Das erneute Aufeinandertreffen darf also wiederum mit Spannung erwartet werden. Wir von der Plattenpost-Redaktion hoffen aber vor allem auf faire Spiele und wünschen der besseren Mannschaft den Sieg!

TTC Köditz ehrt Michael Kropf für 40 Jahre aktiven Tischtennisport

Im Rahmen seiner Vereins-Weihnachtsfeier hat der TTC Köditz am 21. Dezember 2018 Michael Kropf für 40 Jahre aktiven Tischtennisport geehrt. Die Dritte Vorsitzende Edeltraud Schlembach und Erster Vorsitzender Sven Beyer überreichten dem Jubilar aus diesem Grund eine Urkunde sowie die Leistungsnadel des Bayerischen Tischtennisverbandes.

Michael Kropf ist seit 2009 Mitglied des TTC Köditz und hat seinen Platz von damals bis heute in der 2. Mannschaft. Bislang absolvierte er 152 Spiele für die Köditzer. Vor seiner Zeit in Köditz war Kropf für den SV Berg, den damaligen VfL Issigau, beim TTV Moschendorf und dem TSV Bad Steben aktiv. Begonnen hat er 1977 in Issigau im Alter von 12 Jahren.



Von links: 1. Vorsitzender Sven Beyer, Michael Kropf und 3. Vorsitzende Edeltraud Schlembach.

In der nächsten Ausgabe im **Februar 2019:**

- Rückblick auf das Derby und den Rückrundenstart unserer Mannschaften
- „Hinter den Kulissen“ mit Karlheinz Schlembach - der „Oldie“ vor seinem 80. Geburtstag
- Interview mit dem 1. Vorsitzenden Sven Beyer - Vorschau auf das Vereinsjahr 2019